

II- 1618 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 820/J

A N F R A G E

1984 -06- 19

der Abgeordneten Ing.Gassner
und Kollegen
an den Bundesminister für Handel, Gewerbe und Industrie
betreffend Neubesetzungen in den Aufsichtsräten des Verbund-
konzerns und Angriffe auf die E-Wirtschaft

Die FPÖ hat bisher immer den angeblichen Postenproporz und den übermäßigen Einfluß der Politik in der Verstaatlichten bekämpft. Seitdem die FPÖ in der Regierung ist, ist sie nun selbst bestrebt, ihre Parteifreunde in der verstaatlichten Wirtschaft, insbesondere aber in der E-Wirtschaft unterzubringen. Für diese Behauptung hat kürzlich Vizekanzler und Handelsminister Dr.Norbert Steger selbst den Beweis geliefert.

Am 10.Mai 1984 wurde bei den Österreichisch-Bayrischen Kraftwerken (ÖBK) das bisherige Aufsichtsratsmitglied, Prokurist Dkfm.Erwin Leydolf, der Leiter der Konzernrevision in der Verbundgesellschaft, durch den Sekretär von Handelsminister Steger, Dr.jur.Volker Kier, ersetzt.

Am 22.Mai 1984 mußte im Aufsichtsrat der DoKW der international anerkannte Baufachmann, Dipl.Ing.Paul Oberleitner, ebenfalls Dr.Kier Platz machen.

Am 23.Mai 1984 zog der Bruder des ehemaligen FPÖ-Vizebürgermeisters von Klagenfurt, Vallon, Prof.Alfons Eugen Vallon, an Stelle von Baudirektor Dipl.Ing.Paul Oberleitner in den Aufsichtsrat der Draukraftwerke (ÖDK) ein. Oberleitner war sowohl bei den ÖDK als auch bei der DoKW der einzige Baufachmann im Aufsichtsrat.

Alle diese Neubesetzungen wurden nur möglich im Zusammenspiel der FPÖ mit der sozialistischen Fraktion im Verbundkonzern.

-2-

Mit seinen gleichzeitigen Angriffen auf die E-Wirtschaft (sie behauptete Halbwahrheiten) desavouiert Steger seinen Koalitionspartner. Denn wenn es wahr ist, daß die E-Wirtschaft Halbwahrheiten verbreitet, leichtfertige Behauptungen aufstellt und damit ihre Glaubwürdigkeit gefährdet hat (so Steger im Mittagsjournal vom 16.5.1984), so fällt dies auf die SPÖ zurück, die dreizehn Jahre lang maßgeblich für die Geschicke der E-Wirtschaft verantwortlich war.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Handel, Gewerbe und Industrie folgende

A n f r a g e :

1. Welche Gründe waren maßgebend dafür, daß der anerkannte Bau- fachmann, Baudirektor Dipl.Ing.Paul Oberleitner, als Aufsichtsratsmitglied der Donaukraftwerke AG und der Österreichischen Draukraftwerke AG abberufen und durch FPÖ-Vertrauensleute ersetzt wurde?
2. Welche Gründe waren dafür maßgebend, daß der Leiter der Revisionsabteilung der Verbundgesellschaft, Prokurist Dkfm. Erwin Leydolf, aus dem Aufsichtsrat der Österreichisch-Bayrischen Kraftwerke AG abberufen und durch den persönlichen Sekretär des Handelsministers ersetzt wurde?
3. Welche Qualifikationen bringen die neuen FPÖ-Aufsichtsräte für die Ausübung ihres Amtes mit?
4. Welche Tatsachen berechtigen Sie, der E-Wirtschaft die Verbreitung von Halbwahrheit und leichtfertigen Behauptungen vorzuwerfen?
5. Welche Konsequenzen werden Sie hinsichtlich der Geschäftsführung der verstaatlichten Elektrizitätsversorgungsunternehmen auf Grund Ihrer Vorwürfe ziehen?